

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm

- I. „Job-Turbo“ und Vermittlungsoffensive**
- II. Geschäftspolitische Schwerpunkte**

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm

- I. „Job-Turbo“ und Vermittlungsoffensive**

„Job-Turbo“

- Arbeits- und Fachkräftebedarf
 - Beschleunigung der Integrationsverläufe von Geflüchteten
 - Grundspracherwerb → Integration - parallel weiterer Spracherwerb und Qualifizierung möglich
 - Sonderbeauftragter der Bundesregierung soll die Unternehmen bei diesem Vorhaben unterstützen
- ➔ Bisherige Integrationsstrategie von Geflüchteten wurde entsprechend aktualisiert

Vermittlungsoffensive (VO)

Weisung durch Minister Laumann zur Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemäß § 2 Absatz 5 des Gesetzes zur Ausführung des SGB II für das Land Nordrhein-Westfalen:

- Führung mind. eines Präsenzesgespräches mit allen ELB bis 30.11.2024
- Konzentration auf arbeitsmarktnahe ELB, um Fachkräftebedarf zu begegnen; „Job-Turbo“ fügt sich in die Vermittlungsoffensive ein
- gesetzl. Möglichkeiten der Leistungsminderungen sind bei Pflichtverletzungen anzuwenden
- Ausgestaltung der Vermittlungsoffensive liegt im Ermessen der JC

Umsetzungsstand

- Bestand ELB: 10.600 davon Teilnehmende der VO: 5.900
50,2 % m, 49,8 % w
1.480 aus 8 HKL, 1.600 im Fluchtkontext Ukraine
7.370 eingeladen, hiervon bei 4.940 ELB erfolgte Präsenzberatung
476 erfolgte Anhörungen wegen mangelnder Mitwirkung
- Teilnehmende der VO:
8.845 durchgeführte Gespräche
399 Integrationen (104 8HKL, 39 UKR)
- Bislang 15 Veranstaltungen mit Arbeitgebenden (1.260 ELB eingeladen)
- Nichtteilnehmende der VO:
3.383 Einladungen erfolgt
Unterstützungsangebote auch durch Vergabe „Aufsuchendes Coaching“

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm

II. Geschäftspolitische Schwerpunkte

Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung gewinnen

- **Spracherwerb**
 - Zugang zum Grundspracherwerb
 - weiterer Spracherwerb für gehobene Fachkräfte und Experten möglich
- **Vermittlungsoffensive inkl. Job-Turbo zur Arbeitsmarktintegration**
 - Information an geflüchtete und Unternehmen zur begleitenden Weiterentwicklung
 - Gesonderte Maßnahmen zur Vorbereitung und Integration
 - Einbeziehung der AG für branchenspezifische „Matching-Aktionen“
- **Geflüchtete Frauen**
 - Individuelle Herangehensweise erforderlich
 - Frühzeitige Informationen über Möglichkeiten des Spracherwerbs, Kinderbetreuungsangebote sowie niederschwellige Angebote zur Heranführung an den Arbeitsmarkt

Abmilderung Fachkräftebedarf

Fachkräftebedarf

- mittel- bis langfristiger Fachkräftebedarf bleibt zentrales Thema des JC
- zur Begegnung dieses Engpasses: Motivierung junger Menschen zur Aufnahme einer Ausbildung und Förderung der beruflichen Weiterbildung für Erwachsene
- **Arbeitgeberservice**
 - Kontaktstelle für AG - Bindeglied zur Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung
 - stellenorientiert auf Basis des Anforderungsprofils der Unternehmen
 - schwerpunktmäßigen bewerberorientierte Vermittlung
 - AG-Beratung zu Fördermöglichkeiten
 - Vermittlung
 - Nachbetreuung zur nachhaltigen Integration
- **future@work**
- **Qualifizierungen**

Sachstand Qualifizierungen

- 255 bewilligte Qualifizierungen in 2022, Ziel für 2023: Zahl aus 2022 halten und lernen!
 - 265 Neufälle in 2023, davon 55 % männliche und 45 % weibliche ELB
 - In 2023 wurden 269 Qualifizierungen beendet
Erkenntnisse:
von 255 vorgesehenen Prüfungen
 - wurden 151 bestanden, davon
 - 74 integriert
 - 4 nicht mehr im Leistungsbezug
 - 21 aufbauende Qualifizierung
 - erfolgte in 44 Fällen ein vorzeitiger Abbruch
 - wurde in 35 Fällen die Prüfung nicht bestanden
- „Erfolgsquote“
52 %
- 2024
 - qualitative Steigerung; Fokus: Eignung, Begleitung, Absolventenmanagement
 - Schnittstelle zur BA ausgestalten

Chancengleichheit

- Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängiges Prinzip in der Grundsicherung für Ausbildungs- und Arbeitsuchende im JC Kreis Warendorf
- Ziel: Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und Schaffung eines höheren Beschäftigungsstandes - alle ELB sollen unabhängig vom Geschlecht die gleichen beruflichen Chancen geboten werden (Ausbildungs- bzw. Arbeitsplätze oder Arbeitszeitmodelle)
- Verankerung der Aufgaben bei der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA), als Ansprechperson für übergeordnete Fragen zur Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, zur Frauenförderung sowie zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf bei beiden Geschlechtern
- Zur Zielerreichung Angebot spezieller Frauenmaßnahmen, Informationsveranstaltungen, frauenspezifischer Bewerbungstage und Stellenbörsen
- Gezielte Einbringung von Impulsen zur gemeinsamen Förderung von Frauen in der Arbeitswelt in unterschiedlichen Netzwerken

Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen Berufsabschluss ermöglichen

Ziel: Möglichst allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen vorrangig eine Berufsausbildung bzw. anderweitige (Zwischen)Perspektiven zu eröffnen

- spezialisierte Ausbildungsvermittler/innen
- Jugend(berufs)agentur
- bewährten spezielle Unterstützungsmöglichkeiten wie z.B. Werkcampus, Einstiegsqualifizierung, Assistierte Ausbildung flex
- Projekt „RESTART“ nach § 16h SGB II für entkoppelte junge Menschen
- Ausbildungswege NRW

Weitere geschäftspolitische Schwerpunkte

- Vermeidung und Verringerung von Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug
- Bildung und Teilhabe
- Steigerung der Wirtschaftlichkeit
- Fortentwicklung des Maßnahme-Managements
- Optimierung der bedarfsgerechten Beratung
- Profiling nach der fa:z-Logik
- Beratungen und Angebote auch im Sozialraum
- Netzwerke stärken und optimieren
- (Allein)Erziehende und ihren Nachwuchs Nachhaltig Aktivieren – ANNA 3.0
- Werkcampus